

**BU Nr. 228/2021****Grünflächenkataster der Stadt Weinstadt - Vorstellung**

<b>Gremium</b>	<b>am</b>	
Technischer Ausschuss	09.12.2021	öffentlich

**Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme

**Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:**

Kosten:	0 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	0 Euro
Haushaltsplan Seite:	450
Produkt:	55.10.0000 – Öffentliches Grün
Maßnahme (nur investiver Bereich):	-
Produktsachkonto:	-
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	

**Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:**

Kein unmittelbarer Bezug zum Kursbuch 2030

**Verfasser:**

19.11.2021, Tiefbauamt, Frau Hermann und Herr Fierro

**Mitzeichnung:**

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmman, Michael, Oberbürgermeister	23.11.2021	Zustimmung
Dezernat II	Deißler, Thomas, Erster Bürgermeister	22.11.2021	Zustimmung
Tiefbauamt	Baumeister, Markus	19.11.2021	Zustimmung

### **Sachverhalt:**

Um den Pflegeaufwand der städtischen Grünflächen festlegen und planen zu können bestand bei der Stadtverwaltung die Notwendigkeit eines Grünflächenkatasters. In diesem Kataster sollen alle städtischen Grünflächen aufgeführt und nach Flächenart kategorisiert werden.

Durch die Gartenschau 2019 und den Bau der Grünen Mitte, sowie diversen Neubaugebieten wächst der Anteil an öffentlichen Grünflächen stetig. Der damit einhergehende Pflegeaufwand wächst daher ebenfalls.

Mit Hilfe des städtischen Geoinformationssystems (WebGIS) hat das Tiefbauamt die zu pflegenden Flächen erfasst und kategorisiert. In enger Abstimmung mit dem Baubetriebshof/Stadtgärtnerei wurden der Pflegeaufwand und die Pflegeintervalle festgestellt und eingepflegt.

Im Grünflächenkataster werden Flächen wie Spielplätze, Sportplätze, Friedhöfe, Schulen, Kindergärten, Patenschaftsflächen, Regenrückhaltebecken, Freibäder, Straßenbegleitgrün und sonstige öffentliche Grünflächen geführt.

Die Flächen sind kategorisiert und der jeweilige Pflegeaufwand ist hinterlegt.

Der Pflegeaufwand der einzelnen Flächen kann stark variieren. Eine gewöhnliche Rasenfläche wird beispielsweise ca. 6-7 Mal im Jahr gemäht wohingegen Sportplätze bis zu 14 Mal jährlich gemäht werden müssen. Ein weiteres Beispiel sind Hecken, die mindestens zwei Mal jährlich in Form geschnitten werden. Bei Rosen- und Staudenbeeten besteht ein erhöhter Pflegebedarf da diese regelmäßiger gepflegt werden.

Viele Flächen werden vom städtischen Baubetriebshof eigenverantwortlich gepflegt. Bei der Pflege diverser Flächen ist die Stadt auf die Hilfe von Fremdfirmen angewiesen, wie z.B. bei der Pflege von Schulen, Kindergärten, Grüne Mitte, Mühlwiesen, Birkelspitze, Niedere Weingärten, Wohngebiet Halde IV und diverse Pflegearbeiten im Außenbereich sowie einzelne Pflegeaufträge auf den Friedhöfen.

Des Weiteren gibt es Grünpflegepatenschaften bei denen Flächen wie Beete o.ä. von Anwohnern gepflegt werden.

### Ergebnisvorstellung:

Das Grünflächenkataster dient zur Überwachung und Kontrolle der Pflegearbeiten. Es kann der Pflegestandard in Abhängigkeit zum Personal ermittelt bzw. festgelegt werden.

Für Flächen - wie zum Beispiel die Gartenschauflächen - die einen hohen Pflegestandard haben besteht auch ein hoher zeitlicher Personalbedarf.

Das Grünflächenkataster beinhaltet folgende wesentliche Flächen:

- 6 Friedhöfe
- Städtische Kindergärten
- Schulen
- 50 Spielplätze (Grillplätze)
- 6 Sportplätze
- 2 Freibäder
- Regenrückhaltebecken
- Grünpflegepatenschaften
- Straßenbegleitgrün
- Sonstige Grünanlagen

Weiteres Vorgehen:

Die Stadtverwaltung hat mit dem Grünflächenkataster die Grundlage geschaffen, dass der Baubetriebshof die Pflegearbeiten effizient einplanen kann. Des Weiteren werden im weiteren Schritt mit Hilfe des Katasters der Personalbedarf und die Pflegequalität festgelegt werden.

Für ein effizientes Arbeiten kann die Pflege festgelegt und eingetaktet werden.

Die Pflege des Grünflächenkatasters ist eine Daueraufgabe. Bei Veränderungen muss stetig aktualisiert werden.

In der Sitzung werden anhand von Beispielen, die Möglichkeiten des Grünflächenkatasters aufgezeigt.